

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses Amt Itzehoe-Land am 02.11.2022.

Ort: Julianka-Schule in Heiligenstedten

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:16 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Peter Rakowski-Dammann

Mitglieder

Bürgermeister Holger Dunker
Bürgermeisterin Nicole Ingwersen-Britt
Bürgermeister Matthias Kelting
Bürgermeister Klaus Krüger
Amtsvorsteherin Renate Lüschow
Jacqueline Schwertfeger
Bürgermeister Helmut Seifert
Bürgermeisterin Anke Trede

Gäste

Wladislav Kaliandra
Doreen Köster
Kristina Krüger
Schulleiterin Constanze Reimers
Verein "Villa Kunterbunt"

Protokollführer/-in

Danny Reese

Nicht anwesend:

Mitglieder

| | |
|-----------------------------------|------------------------|
| Benthe Prigandt | - fehlt entschuldigt - |
| Bürgermeister Christian Schneider | - fehlt entschuldigt - |

Die Mitglieder des Schulausschusses waren mit Einladung vom 25.10.2022 zu Dienstag, den 02.11.2022, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwände gegen die Sitzungsniederschrift des Schulausschusses vom 15.03.2022
- 3 Bericht der Villa Kunterbunt und des Fördervereins
- 4 Bericht der Schulleitung
- 5 Nutzung der Duschen in der Sporthalle
Vorlage: AI/HA/553/2022
- 6 Antrag auf außerschulische Nutzung der Aula
Vorlage: AI/HA/552/2022
- 7 Umsetzung des Digitalpaktes Schule - Sachstandsbericht
Vorlage: AI/HA/551/2022
- 8 Haushalt 2023
Vorlage: AI/HA/550/2022
- 9 Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Rakowski-Dammann begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Schulausschuss war beschlussfähig, die Sitzung war öffentlich.

TOP 2: Einwände gegen die Sitzungsniederschrift des Schulausschusses vom 15.03.2022

Einwände gegen die Sitzungsniederschrift des Schulausschusses vom 15.03.2022 werden nicht erhoben.

TOP 3: Bericht der Villa Kunterbunt und des Fördervereins

Die ehemalige Vorsitzende der „Villa Kunterbunt“, Frau Andres, berichtet über folgende Punkte:

3.1.1

Erfreulicherweise konnten so gut wie alle Rückstände in der Vereinskasse zwischenzeitlich erfolgreich vereinnahmt werden. Der Kassenbestand betrug zum Ende des Jahres 2021 = 5.195,60 €.

3.1.2

Neben neuen Spiel- und Bastelsachen wurde auch ein neuer Laptop für den Verein angeschafft.

3.1.3

Am 27.10.2022 hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins stattgefunden. Im Rahmen dieser Versammlung wurde erfreulicherweise ein neuer Vorstand vollständig gewählt. 1. Vorsitzende ist künftig Frau Doreen Köster.

3.1.4

Zum Anfang des neuen Schuljahres wurde das Verfahren zur Anmeldung der Kinder nach den Vorgaben des Schulministeriums mit erhöhtem Aufwand erfolgreich umgesetzt.

3.1.5

Es besuchen derzeit 60 Kinder die Villa Kunterbunt.

Die Vorsitzende des Fördervereins der Julianka-Schule, Frau Krüger, berichtet über folgende Punkte:

3.2.1

Der Vorstand des Fördervereins der Julianka-Schule konnte zum Ende des letzten Schuljahres ebenfalls im Rahmen einer Mitgliederversammlung erfolgreich neu besetzt werden.

3.2.2

Erfolgreich konnte sich der Förderverein an der Einschulungsfeier am 17.08.22 beteiligen.

3.2.3

Für die Zukunft ist es seitens des Vorstandes des Fördervereins vorgesehen, die Julianka-Schule bei schulischen Veranstaltungen bestmöglich zu unterstützen. Geplant werde in diesem Jahr u. a. auch wieder ein Weihnachtsmarkt.

3.2.4

Zum 01.10 diesen Jahres wurden die Mitgliedsbeiträge eingezogen. In diesem Zusammenhang sind 4 Mitglieder ausgetreten. Insgesamt sind jedoch die Mitgliederzahlen stabil.

TOP 4: Bericht der Schulleitung

Frau Schulleiterin Reimers berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

4.1

Erfreulicherweise haben sich die Corona-Maßnahmen gelockert, sodass fast wieder der Unterricht im normalen Rahmen stattfinden kann. Auch kann der Musikunterricht wieder stattfinden.

4.2

Durch die Ukraine-Krise wurden 5 Kinder an der Julianka-Schule aufgenommen. Allerdings sind vor Kurzem 2 ukrainische Kinder nach Itzehoe gewechselt.

4.3

Es wird berichtet, dass die Partnerschule in Tansania erfreulicherweise ein weiteres Hostel für Mädchen in Betrieb nehmen konnte.

4.4

Das Lehrerkollegium hat an einer Fortbildung zur Digitalisierung (insbesondere für den Umgang mit Endgeräten) erfolgreich teilgenommen.

4.5.

Am 09.06.22 hat in der Schule zusammen mit der Autorin Julia Neuhaus eine Lesung nach längerer Zeit wieder stattgefunden. Diese wurde von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen.

4.6.

Am 18.06.22 hat jeweils eine dritte und vierte Klasse in Itzehoe an einem Musikfest teilgenommen. Unter anderem haben die Kinder vor einem größeren Publikum eine Aufführung erfolgreich gemeistert.

4.7.

Am 28.06.22 war das Nimmer Land-Theater in der Julianka-Schule.

4.8.

Die Einschulungsfeier hat am 17.08.22, u. a. wieder in der Kirche, stattgefunden.

4.9.

Zum Thema „Digitalisierung an der Julianka-Schule“ hat am 05.09.22 ein Informationsgespräch mit interessierten Eltern in der Julianka-Schule stattgefunden.

4.10.

Im September diesen Jahres wurde die alljährliche Fahrradprüfung der 4. Klassen in Zusammenarbeit der Polizei durchgeführt.

4.11.

Am 30.09.22 hat die Julianka-Schule an einem Erntedank-Gottesdienst teilgenommen.

4.12.

Der „Lauftag“ zum Absolvieren der Laufabzeichen hat am 05.10.22 stattgefunden.

4.13.

In der 43. Kalenderwoche haben Einschulungsgespräche stattgefunden. Durch die Neuansmeldungen bleibt erfreulicherweise die Julianka-Schule weiterhin durchgängig klassenweise 2-zügig.

4.14.

Am 27.10.22 hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Villa Kunterbunt stattgefunden. Erfolgreich konnten alle Vorstandsämter nachgewählt werden.

4.15.

Im Jahr 2023 feiert die Julianka-Schule 55-jähriges Jubiläum. Es ist geplant, ein Schulfest durchzuführen. In diesem Zusammenhang werden gern Hinweise bzw. Bildmaterial aus den vergangenen Jahrzehnten entgegengenommen.

TOP 5: Nutzung der Duschen in der Sporthalle
 Vorlage: AI/HA/553/2022

Die Warmwasseraufbereitung für die Duschen in der Sporthalle der Julianka-Schule ist seit Schulbeginn nicht mehr hochgefahren worden. Hierdurch soll ein Beitrag zur Energieeinsparung geliefert werden.

Herr Rakowski-Dammann teilt mit, dass der Amtsausschuss am 28.09.22 sich mit der Angelegenheit zur Nutzung der Duschen in der Sporthalle befasst habe und beschlossen habe, eine endgültige Entscheidung durch den Schulausschuss treffen zu lassen.

Beschwerden seitens der Schule bzw. seitens der Vereine hat es bislang nicht gegeben. Die Grundschülerinnen und Grundschüler nutzen die Duschanlagen in der Sporthalle nicht.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dass die Warmwasseraufbereitung für die Duschen in der Sporthalle der Julianka-Schule weiterhin nicht hochgefahren wird. Vor dem Hochfahren der Warmwasseraufbereitung hat eine erneute Beratung/Entscheidung durch den Schulausschuss zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6: Antrag auf außerschulische Nutzung der Aula
 Vorlage: AI/HA/552/2022

Es liegt ein Antrag der CrazyChicks auf außerschulische Nutzung der Aula vor.

Der Amtsausschuss hat in der Sitzung am 27.03.2007 die Ordnung über die außerschulische Nutzung von Schulvermögen und Sportflächen beschlossen. Hiernach ist für die Nutzung der Aula ein Nutzungsentgelt von 6,00 €/ Stunde zu erheben.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, die Erlaubnis zur außerschulischen Nutzung (Aula) bis auf Widerruf gemäß den im Antrag angegebenen Umfang der CrazyChicks zu erteilen.

Die Verwaltung wird gebeten, das zu entrichtete Benutzungsentgelt gemäß der Ordnung über die außerschulische Nutzung von Schulvermögen und Sportflächen der Julianka-Schule des Amtes Itzehoe-Land zu erheben.

Dem Verein CrazyChicks ist in diesem Zusammenhang mitzuteilen, dass eine freiwillige Geldleistung/Spende (wie im Antrag begehrt) außerhalb des Nutzungsentgeltes für Dritte, z. Bsp. der Villa Kunterbunt e.V. oder dem Förderverein e.V., jederzeit möglich wäre.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Im Anschluss stellt Ausschussvorsitzender Rakowski-Dammann fest, dass die Ordnung über die außerschulische Nutzung von Schulvermögen und Sportflächen der Julianka-Schule des Amtes Itzehoe-Land am 28.03.2007 ausgefertigt wurde und seitdem keine Anpassungen, insbesondere zu den kalkulierten Benutzungsentgelten, erfolgte. Es wird vorgeschlagen durch die Amtsverwaltung eine Aktualisierung vorzunehmen.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dass die Amtsverwaltung gebeten werde zu überprüfen, ob die Ordnung über die außerschulische Nutzung von Schulvermögen und Sportflächen der Julianka-Schule des Amtes Itzehoe-Land vom 28.03.2007, insbesondere zu den Benutzungsentgelten, anzupassen sei.

Im Falle einer Aktualisierung ist dem Schulausschuss und dem Amtsausschuss ein entsprechender Nachtrag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 7: Umsetzung des Digitalpaktes Schule - Sachstandsbericht
Vorlage: AI/HA/551/2022

Schulausschussvorsitzender Herr Rakowski-Dammann und Hauptamtsleiter Herr Reese liefern einen Sachstand zur Umsetzung des Digitalpaktes Schule:

Der Schulausschuss hat im Frühjahr 2022 beschlossen, den Auftrag für die Verkabelung der Schule und die Verlegung des Landesnetzschrankes in Abhängigkeit von der Sanierungsmaßnahme zu erteilen. Die Verkabelung der Sporthalle sollte nicht erfolgen.

Seitdem haben zahlreiche Gespräche hinsichtlich der Sanierung der Julianka-Schule stattgefunden. Da aufgrund der Vielzahl der Sanierungsprojekte in der Schule nicht eingeschätzt werden konnte, ob eine Sanierung oder ein Neubau wirtschaftlicher wäre, wurde vom Ingenieurbüro vorgeschlagen, ein Sanierungskonzept aufzustellen. Dieses Konzept sollte im August vorliegen und die Auftragsvergabe für die Verkabelung sollte bis dahin ruhen.

Vom Ingenieurbüro wurde mittlerweile mitgeteilt, dass sich die Vorlage des Sanierungskonzeptes verspätet und frühestens im November 2022 erfolgen kann. Daraus resultierend hätte die Umsetzung des Digitalpaktes weiter geruht.

Damit die Schule digital nicht den Anschluss verliert, hat der Amtsausschuss über die Gelegenheit beraten und beschlossen, unabhängig vom Sanierungskonzept schnellstmöglich mit der Umsetzung des Digitalpaktes Schule zu beginnen und den Auftrag für die LAN/WLAN-Verkabelung des Schulgebäudes sowie für die Verlegung des Landesnetzschrankes zu erteilen.

Der Antrag für den Digitalpakt Schule muss bis zum 31.12.2022 vollständig beim Ministerium eingereicht sein. Die in der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen erbrachten Leistungen bzw. beschafften Geräte müssen bis zum 31.12.2024 vollständig abgenommen bzw. geliefert worden sein. Die vollständige Abrechnung und die damit verbundenen Auszahlungen sind bis zum 30.06.2025 möglich.

Sollte das Sanierungskonzept ergeben, dass ein Neubau sinnvoller wäre, erfolgt die Verkabelung und Ausstattung WLAN über die Schulbauförderung. Es würde in diesem Fall nur eine Förderung der Präsentationsgeräte und der Endgeräte stattfinden.

Zu Bedenken ist hierbei, dass die Anschaffung der Geräte bis zum 31.12.2024 erfolgen muss. Wäre die Fertigstellung des Neubaus im Jahre 2025, könnte eine Anschaffung der beschafften Geräte im Jahre 2024 durchgeführt werden. Dieses Vorgehen müsste vorher mit dem Ministerium abgesprochen und von dort zugestimmt werden.

Ist die Fertigstellung des Neubaus später, gibt es keine Förderung über den Digitalpakt. Im Falle eines Neubaus werden von der Planung bis zum endgültigen Umzug erfahrungsgemäß einige Jahre ins Land gehen.

Der Auftrag für die Verkabelung der Schule und die Verlegung des Landesnetzschrankes (aufgrund von Lärmschutz) ist zwischenzeitlich erteilt. Ein Termin für die Durchführung der Baumaßnahmen steht noch nicht fest. Sollte die Baumaßnahme erst im nächsten Jahr abgeschlossen und in Rechnung gestellt werden, würden zusätzliche Kosten in Höhe von rd.

14.000 € aufgrund der Umsatzsteuerpflicht des beauftragten Unternehmens entstehen. Vorsorglich sollten diese Mehrkosten im Haushalt für 2023 veranschlagt werden.

An Präsentationsgeräten hat sich die Schule für interaktive Displays/ActivePanels in allen acht Klassenräumen, außerdem in der Bücherei- bzw. im Differenzierungsraum, im Englischraum und im Musikraum sowie jeweils auch für eine Dokumentenkamera ausgesprochen. Die Gesamtkosten für die Verkabelung des Schulgebäudes und die Verlegung des Landesnetzschranke belaufen sich auf 72.975,24 €. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt worden.

Für die Präsentationsgeräte entstehen voraussichtliche Kosten in Höhe von 80.000 € für 11 ActivePanels sowie 12.000 € für 11 Dokumentenkameras, die im Haushalt für 2023 zu veranschlagen sind.

Abschließend wird angeregt, bei Umsetzungsstart der ersten Maßnahmen einen Pressetermin zu terminieren, um auch die Öffentlichkeit entsprechend über den Fortgang der Digitalisierung der Julianka-Schule informieren zu können.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 92.000 € im Haushaltsjahr 2023 für die Ausstattung der Schule mit Präsentationsgeräten bereit zu stellen.

Der Schulausschuss schlägt weiter vor, die evtl. Mehrkosten in Höhe von 14.000 € für die LAN/WLAN-Verkabelung des Schulgebäudes und die die Verlegung des Landesnetzschranke in 2023 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 8: Haushalt 2023
 Vorlage: AI/HA/550/2022

Schulausschussvorsitzender Herr Rakowski-Dammann übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Herrn Reese:

Die wichtigsten Positionen bzw. Veränderungen werden nachfolgend durch Herrn Reese dargestellt:

Die Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit betragen 623.000 €.

- Die Umlage der Trägergemeinden ist mit 480.000 € für 2023 gleichgeblieben.
- Die Benutzungsgebühren für die Nutzung der Sporthalle haben sich gegenüber 2019 – dem Jahr vor der Pandemie (rd. 12.000 €) verringert, 2020 (rd. 5.000 €), 2021 (rd. 500 €), Ansatz 2023 = 5.000 €.
- Ab dem Schuljahr 2021/2022 sind in der Julianka-Schule noch die SchülerInnen untergebracht, die am Produktiven Lernen teilnehmen. Als Nutzungsentgelt erhält das Amt einen Betrag in Höhe des Schulkostenbeitrages für die Julianka-Schule (rd. 3.000 € pro SchülerIn). Der öffentlich-rechtliche Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Schuljahren bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026. Er verlängert sich danach um jeweils ein

weiteres Schuljahr, sofern er nicht von einer Vertragspartei gekündigt wird. Zurzeit besuchen 23 PL-SchülerInnen die Julianka-Schule.

- An Gastschulbeiträgen wird wieder mit Einnahmen in Höhe von 35.000 € kalkuliert. Zurzeit besuchen von 150 SchülerInnen 20 auswärtige SchülerInnen die Julianka-Schule.

Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit betragen 574.900 €.

- Die Stellenanteile für das Personal haben sich nicht verändert; die erhöhten Personalkosten sind auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.
- An Unterhaltungskosten ist zunächst ein Betrag in Höhe von 20.000 € berücksichtigt.
- Die Bewirtschaftungskosten steigen voraussichtlich durch die erhöhten Energiepreise um rd. 10.000 € gegenüber 2022.
- Die Kosten für den Schwimmunterricht summieren sich inzwischen auf rd. 13.000 €/Jahr. Im Jahre 2019 haben die Auszahlungen noch rd. 5.500 € betragen. Die Fahrtkosten sind erheblich gestiegen und liegen jetzt bei 340 €/Fahrt statt 100 €/Fahrt in 2019. Zudem hat sich der Eintrittspreis um von 1,50 € auf 2,50 € je SchülerIn erhöht.
- Für die Nachmittagsbetreuung durch die Villa Kunterbunt ist wieder ein Zuschuss in Höhe von 20.000 € berücksichtigt.
- Gemäß Beschluss des Amtsausschusses soll ein Brandschutzkonzept aufgestellt werden. Hierfür werden erneut Haushaltsmittel in Höhe von 22.000 € veranschlagt. Die Umsetzung wurde zurückgestellt bis das Ergebnis des Sanierungskonzepts mit einer Handlungsempfehlung vorliegt.

Die Summe der vorgesehenen investiven Auszahlungen beträgt 190.800 € und beinhaltet die folgende Haushaltsansätze:

| | |
|----------|--|
| 50.000 € | vorsorglich, um nach Vorlage des Sanierungskonzeptes erforderlich werdende vertiefende Prüfungen in Auftrag geben zu können |
| 1.300 € | Erwerb von (Software-)Lizenzen für ein Stundenplanprogramm |
| 12.000 € | Anschaffung von 11 Dokumentenkameras für 8 Klassen- und 3 Fachräume |
| 80.000 € | Anschaffung von Repräsentationsgeräten (ActivePanels mit Seitenflügel) für 8 Klassenräume und 3 Fachräume |
| 22.000 € | Anbringung von Außenjalousien an 7 Verwaltungsräumen (Schulleitung, stellvertretende Schulleitung, Schulsekretären, Sani Raum, Lehrerzimmer, Besprechungszimmer, Kopierraum) |
| 1.500 € | vorsorglich für EDV-Ersatzbeschaffungen |
| 1.500 € | vorsorglich für Ersatzbeschaffungen des Hausmeisters |
| 2.000 € | vorsorglich für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten für den Schulhof |
| 6.000 € | für Anschaffungen PL: Ersatz von Laptops, Fischertechnik-Bausätzen, 1 Holzstaubsauger für den Technikraum, 1 Digitalkamera |
| 5.000 € | für Anschaffungen der Grundschule: Laminiergerät A3, Schallschutzsäule für das Kind mit eingeschränktem Hörvermögen, Rest vorsorglich für Ersatzbeschaffungen |

9.500 € Reserve für einen Busunterstand – diese Kosten werden durch das Bauamt bis zur Sitzung ermittelt.

Der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 48.100 €, der aus Investitionstätigkeit beträgt 190.800 €. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt am Ende des Jahres 2022 mindestens 500.000 €.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, den Produkthaushalt 21101 mit folgenden Änderungen:

- Streichung von 22.000 € für die Anbringung von Außenjalousien an 7 Verwaltungsräumen (Schulleitung, stellvertretende Schulleitung, Schulsekretären, Sani Raum, Lehrerzimmer, Besprechungszimmer, Kopierraum).

Begründung:

Erst unter Vorlage und Berücksichtigung des Sanierungskonzeptes hat eine Entscheidung zu erfolgen. Bis zu dieser Entscheidung sind aus arbeitsschutzrechtlichen Gesichtspunkten die notwendigen Büros vorübergehend mit Plissees für einen ausreichenden Blendschutz vorzusehen.

- Streichung von 9.500 € für einen Busunterstand.

Begründung:

Die Investitionsmaßnahme wird zunächst zurückgestellt. In diesem Zusammenhang sind die Beförderungsunternehmen zu informieren, dass im Zuge des Schultransfers der Haltepunkt direkt am Rundell der Julianka-Schule und nicht an der Straße „Julianka“ angesteuert werden sollte.

- Aufnahme von 48.000 € Einnahmen Förderung Digital Pakt Schule.

Begründung:

Die Mittel waren bislang im Haushaltsentwurf nicht enthalten.

- Aufnahme von 3.800 € Einnahmen Zuschuss Administration Schul-IT.

Begründung:

Die Mittel waren bislang im Haushaltsentwurf nicht enthalten.

- Aufnahme von 14.000 € für die LAN/WLAN-Verkabelung des Schulgebäudes und die die Verlegung des Landesnetzschrankes

Begründung:

Die Mittel waren bislang im Haushaltsentwurf nicht enthalten.

zu beschließen.

Abschließend wird sich über notwendige Maßnahmen bezüglich des Spielhügels beraten.

Bezüglich des Spielhügels gibt es zwei Maßnahmen die getroffen werden müssen bzw. könnten:

Variante a - Zu den Maßnahmen, die getroffen werden müssen, zählt es, Mutterboden im Bereich des Fundaments bei den Stufen der Rutsche aufzufüllen, sodass das Fundament bedeckt ist und somit kein Verletzungsrisiko mehr darstellt. Diese Aufschüttung mit einer Plattenkonstruktion, welche den Mutterboden an der Stelle dort halten könnte, würde zwischen 4.000 Euro bis 6.000 Euro kosten.

Variante b – Die ausgetretenen Wege des Hügels links und rechts neben der Rutsche können alle ein bis zwei Jahre wieder in Form gebracht werden. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sie jedes Mal auf ca. 800 Euro.

Es besteht im Gremium Einvernehmen, die Variante b kurzfristig umzusetzen. Die Kosten für diese Maßnahme sind aus dem Haushaltsansatz der Unterhaltung zu leisten. Nach Vorlage des Sanierungskonzeptes sind weitere Maßnahmen am Außengelände und Schulhof der Schule zu beraten und zu entscheiden.

Schulhausmeister Herr Kaliandra merkt kritisch an, dass der Fallboden im Bereich des Klettergerüstes fachmäßig auszutauschen wäre. Hierzu liegen auch Feststellungen durch eine erfolgte TÜV-Prüfung vor. Ausschussvorsitzender Rakowski-Dammann versichert, die Angelegenheit umgehend mit der Amtsverwaltung zu klären, damit mögliche Gefährdungspunkte unverzüglich abgestellt werden bzw. auch den Empfehlungen im Zuge der erfolgten TÜV-Prüfung gefolgt werde.

Weiter merkt Schulhausmeister Herr Kaliandra an, dass einige Bereiche der Asphaltfläche beim Schulhofgelände teilweise stärkere bis starke Unebenheiten durch Wurzelbildung aufweise. Möglicherweise sei auch an diesen Stellen seiner Beurteilung her von einzelnen Gefahrenbereichen auszugehen (Stolpergefahr). Ausschussvorsitzender Rakowski-Dammann teilt mit, die Angelegenheit umgehend mit der Amtsverwaltung (Amtstechniker) zu klären, damit mögliche Gefährdungspunkte unverzüglich abgestellt werden.

Abschließend teilt Schulhausmeister Kaliandra mit, dass das Flachdach der Julianka-Schule an diversen Stellen Blasenbildungen aufweise. Hauptamtsleiter Reese teilt mit, dass die Amtsverwaltung hiervon Kenntnis habe und auch im August diesen Jahres eine Begehung des Daches stattgefunden habe. Der Zustand des Daches wird auch Bestandteil sein im derzeit aufzustellenden Sanierungskonzept. Erst nach Vorlage des Konzeptes und einer grundlegenden Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise ist jedoch mit konkreten Maßnahmen zu rechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Seitens des Schulausschussvorsitzenden Herrn Rakowski-Dammann erfolgen keine Mitteilungen.

Abschließend hebt Frau Schwertfeger generell hervor, dass zur Gewährleistung der Sicherheit der Benutzung des Schulhofes und der Spielplatzgeräte durch Schulkinder auch einer sofortigen Instandsetzung durch den Schulträger bedürfe, sofern es sich bei extern durchgeführten Spielplatzüberprüfung durch den TÜV in der Mängelkategorie um beanstandende akute Gefahrenstellen handele.

Schulausschussvorsitzender Rakowski-Dammann merkt an, dass festgestellte Mängel, welche akute Gefahrenstellen darstellen, unverzüglich behoben oder gänzlich gesperrt werden.

Herr Rakowski-Dammann merkt informationshalber an, dass eine Fallschutzfläche bei der Kletterkombination mit zwei Türmen noch auszukoffern wäre und betont in diesem Zusammenhang, dass laut vorliegendem TÜV-Bericht es sich um eine Beanstandung ohne aktuelle Unfallgefahr handelte. Dieser Empfehlung vom TÜV wurde dennoch gefolgt und eine Beauftragung zum Austausch des Materials durch eine Firma erfolgte zwischenzeitlich.

.....
Bürgermeister Peter Rakowski-Dammann
Ausschussvorsitzender

.....
Danny Reese
Protokollführer